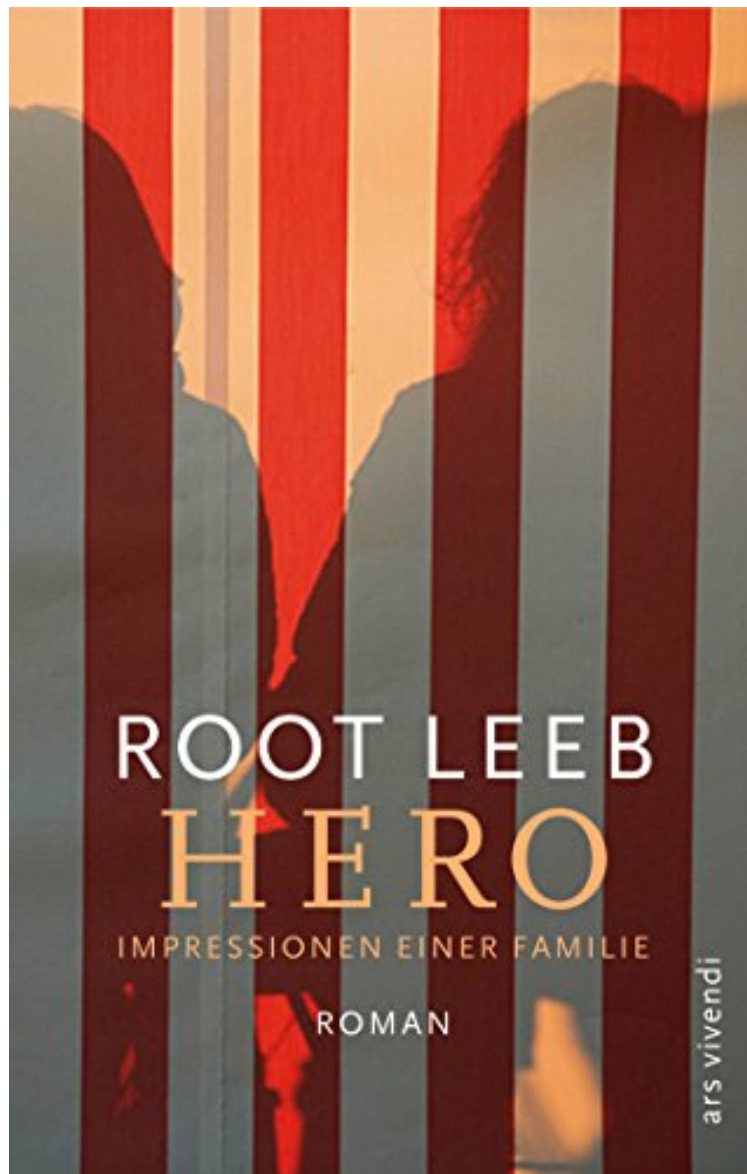


(Download) Hero: Impressionen einer Familie

Hero: Impressionen einer Familie

Von Root Leeb

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #482540 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-02Erscheinungsdatum:
2013-09-02File Name: B00S6W2LX8 | File size: 40.Mb

Von Root Leeb : Hero: Impressionen einer Familie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hero: Impressionen einer Familie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Patriarch und seine mittlere TochterVon Buchdoktor and FamilyAls mittleres von fnf Kindern hat Nele Wieland es sicher nicht leicht gehabt. Den Anforderungen ihres Vaters, eines Patriarchen wie aus dem Bilderbuch, konnte keines

der Kinder gehen. Alle Kinder wurden ins Internat geschickt. Von den Söhnen sollte einer Vaters Nachfolger in der Baustoffhandlung werden, einer sollte ein Studium abschließen und auch die Ehemänner der Töchter und Enkelinnen sollten hauptsächlich Herwig Wielands Vorstellungen entsprechen. (Die erste ungeplante Enkeltochter Annabelle lebte wie ein sechstes Kind bei den Wielands.) "Hero" Wielands Träume konnten seine Kinder nicht für ihn verwirklichen. Zur Hochzeit des jüngsten Wieland-Sohnes Johannes auf Mallorca ist Nele nicht gekommen und erzählt nun aus der Ferne die Familiengeschichte. Sie selbst erfüllt sich mit einem Sprachkurs in Italien einen Traum. Die Hochzeit verläuft nicht so feudal wie vermutet. Die Braut ist hochschwanger, das Hotel, in dem gefeiert wird, gehört sowieso ihrem Vater - und Hero ist schwer krank. Gerade bis zur Hochzeit hielt die Fassade der großen Familie, von der Hero sich einmal Schutz und Sicherheit erhoffte. Doch nun bröckelt es an allen Ecken und Enden. Hero muss sich nicht nur seiner Krankheit stellen; er hinterlässt in Betrieb und Familie alles andere als geordnete Verhältnisse. Er hat bisher weder ein Testament noch eine Patientenverfügung verfasst. Seine Schwester Josepha wurde von Hero finanziell über den Tisch gezogen; bis zu ihrem Tod sorgte er nicht für klare Verhältnisse. Ein Brief, den Josepha Nele hinterlässt, bringt Neles Familienbild endgültig zum Kippen, als sie nach Josephas Tod erkennt, warum sie, das Sandwich-Kind, sich in der Familie immer als Fremdkörper gefühlt hat. Heros Frau Agnes schwieg in der Vergangenheit meistens und flüchtete in Aktivitäten außerhalb der Familie als Stütze der Kirchengemeinde. Man könnte glatt annehmen, dass Heros schwere Krankheit nun für Agnes Erleichterung bringt. Hero selbst, der sich bisher nie etwas anmerken lie, will plötzlich Ruhe, Ruhe vor Ärzten, vor Angehörigen und deren nicht enden wollenden Ratschlägen. Als Mann mit Familie hat er noch nicht einmal die Freiheit, seinem Leben selbst ein Ende zu setzen. Nele liebt einen älteren, verwitweten Nigerianer. Für Ken sind Neles Familiengeschichten schwer zu begreifen. Warum diese Distanz in einer Familie, warum folgt Nele nicht einfach ihren Gefühlen? Aus ihrer distanzierten Position erkennt Nele als erste in der Familie, dass Hero seine Krankheit nicht überleben wird. Werden die Wielands, die unter Heros Furcht stets die Fassade wahren wollten, mit ihrem Familienoberhaupt über sein Sterben sprechen können? Neles Beschreibung der Familienverhältnisse aus der Ferne und in Ich-Form wirkt in kurzer, protokollarischer Sprache zunächst sehr kühl, fast schon zynisch. Es fällt schwer zu glauben, dass das Ende ihrer Illusionen sie so wenig berührt, wie sie es die Leser glauben lässt. Die Perspektiven der Geschwister und ihrer Kinder ergänzen Neles Beobachtungen zum Psychogramm einer Familie, in der eine ganze Generation vergeblich um die Aufmerksamkeit des Vaters gerungen hat. Root Leeb's Charakterisierung eines Patriarchen und seines Gefolges wirkt in ihrer Klarheit vertraut aus eigenen Familiengeschichten und doch erschreckend. Textauszug "Seit Jahren sind die Kinder nicht mehr so wichtig, kurze Kommentare über ihren beruflichen Werdegang, über die Enkel und eventuell über Scheidungen. Aber darüber spricht keine gern. Dafür wird der absichtliche Blick in die eigenen Reihen wieder deutlicher. Wer von ihnen hat bergewicht und wie viel, wer hat graue Haare und fröhlich sie nicht einmal, wer Krampfadern und falsche Zähne. Und wer hat welche Krankheiten. Und hier sind Familienmitglieder wieder inbegriffen. Zwar ist jetzt im Alter ein gewisses Wohlwollen an die Stelle der kleinen Gehässigkeiten getreten, haben Konkurrenz und neidvolle Vergleiche nachgelassen, aber Agnes ist doch froh, selbst gesund zu sein. Und sie wird den Teufel tun, den anderen von Hero zu erzählen." [Agnes jährliches Klassentreffen] (S. 83)

2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine Leseperle Von JOKO "Hero-Impressionen einer Familie" erzählt von der Familie Wendland, einer Großfamilie mit fünf Kindern, alle schon erwachsen, teilweise haben sie schon eigene Kinder. Vater Hero ist ein kleiner Depot, sagt wo es lang geht und ist ansonsten mit seiner Baustofffirma verheiratet bis, ja bis er eines Tages die Diagnose Nierenkrebs erhält. Seine Kinder, von denen er bisher dachte, dass sie zusammenhalten, entpuppen sich nicht als das, was er gedacht hat, viel zu sehr haben sie mit sich und ihren Problemen und Problemchen zu tun. Kann er ihnen da sagen, dass sie auf kein Erbe hoffen dürfen? Und er selbst? Nachdem die Hoffnung auf Heilung sich in Luft auflöst, setzt sich Hero mit seinem Ende auseinander und ausgerechnet die Tochter, von der er es am wenigsten erwartet hätte, hilft ihm dabei. Ein leises Buch hat Root Leeb hier geschrieben, aber mit einem langen Nachhall. "Impressionen einer Familie", dieser Untertitel passt gut zu diesem Buch, das den Leser langsam und sehr intensiv mit der Familie Wendland bekannt machen, den Kindern, die Sorgen und Nöte der verschiedenen Familienmitglieder aufzeigt und das Wunschbild des Vaters "Hero" eine funktionierende Großfamilie zu sein, langsam zerbrechen lässt. Vor allem die Auseinandersetzung Heros mit dem Tod und seinem Abschied von der Familie haben mir sehr gut gefallen. Er verdrängt nicht, sondern geht, für die anderen manchmal unverständlich, sehr sachlich damit um, will der Familie nicht noch zusätzlich Belastung sein. Die Autorin hat einen sehr schönen, flüssigen und eindringlichen Schreibstil. an keiner Stelle kitschig, oder übertrieben rührselig. Im Gegenteil, die Beziehungen untereinander werden ohne großes Pathos geschildert und wirken, vielleicht gerade dadurch, überzeugend und berührend. Ein Buch, das zu lesen sich lohnt!!!! Sehr empfehlenswert!!!!

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine fesselnde Familiengeschichte Von Kalamaria Der Patriarch Hero, Oberhaupt einer Großfamilie mit fünf Kindern, dazu Enkeln und Urenkeln, ist an Krebs erkrankt. Die Geschichte seines Leidens und der Hoffnungen wird vor allem aus zwei Perspektiven erzählt. Aus der Sicht von Hero und aus der seiner mittleren Tochter Nele, der eigentlichen Ich-Erzählerin in diesem Roman. Doch auch andere Familienmitglieder kommen zu Wort und so wird der Leser nach und nach vertraut mit dem Setting, den Positionen und Interessen der Familienmitglieder. Und dabei schreitet die Krankheit fort.... Eine Familie am Abgrund, könnte man meinen, doch die Autorin erzählt mit einer solchen Leichtigkeit und zeichnet die Figuren so eindringlich, dass es eine Freude ist. Zu letzterer trägt auch der feine Humor,

die sanfte Ironie bei, von der das ganze Buch durchzogen ist, das I-Tpfelchen jedoch, das ist Root Leeb's Sprachempfinden, ja, trotz des eher stillen Eindrucks, den das Buch hinterlässt, nenne ich es ihre Wortgewalt. Dabei geht es nicht um vordergründige Emotionen, nein, das Stilmittel der Autorin ist der Abstand - die Distanz: wie durch eine Lupe betrachtet, werden Charaktere, Beziehungen und weitere Strukturen immer deutlicher und verweben sich zu einer fesselnden Geschichte. Liebhabern von Familienromanen, Freunden der deutschen Sprache und der leichten, niemals gehässigen Ironie wärmstens zu empfehlen!

Kurzbeschreibung Hero, ein Vater, der versagt hat. Fünf erwachsene Kinder, die keinerlei Gefühl der Zusammengehörigkeit verbindet. Und ein Hochzeitsfest auf Mallorca, bei dem Nele, die unsichtbare Tochter, fehlt. Doch als Hero an Krebs erkrankt, ist es genau diese eine, die sieht, was zu tun ist. Sie akzeptiert den mitunter skurrilen Umgang ihres Vaters mit dem Sterben, konfrontiert ihn mit ihrer Liebe zu dem Nigerianer Ken und gewinnt durch ihre Entschlossenheit nach und nach den Respekt Heros. Kurz vor seiner letzten Einweisung ins Krankenhaus bereicht er ihre reinen geheimnisvollen Karton. Erst nach seinem Tod soll Nele den Inhalt an Mutter und Geschwister verteilen ...Ein Roman vom Leben und vom Abschiednehmen: schnrkellos, ehrlich, bisweilen komisch. Und zugleich auf faszinierende Weise zart und sensibel. Pressestimmen Hero jedenfalls ist Leben pur. Hochkonzentriert. Viel Komödie, viel Tragödie, von Root Leeb ebenso liebevoll wie poetisch in Szene gesetzt. (Silke Arning, SWR) Leeb erzählt mit leichter Hand. Herzerwärmende Lektüre für kalte Abende. (Nürnberg Nachrichten) Kurzbeschreibung Hero, ein Vater, der versagt hat. Fünf erwachsene Kinder, die keinerlei Gefühl der Zusammengehörigkeit verbindet. Und ein Hochzeitsfest auf Mallorca, bei dem Nele, die unsichtbare Tochter, fehlt. Doch als Hero an Krebs erkrankt, ist es genau diese eine, die sieht, was zu tun ist. Sie akzeptiert den mitunter skurrilen Umgang ihres Vaters mit dem Sterben, konfrontiert ihn mit ihrer Liebe zu dem Nigerianer Ken und gewinnt durch ihre Entschlossenheit nach und nach den Respekt Heros. Kurz vor seiner letzten Einweisung ins Krankenhaus bereicht er ihre reinen geheimnisvollen Karton. Erst nach seinem Tod soll Nele den Inhalt an Mutter und Geschwister verteilen ...Ein Roman vom Leben und vom Abschiednehmen: schnrkellos, ehrlich, bisweilen komisch. Und zugleich auf faszinierende Weise zart und sensibel.